

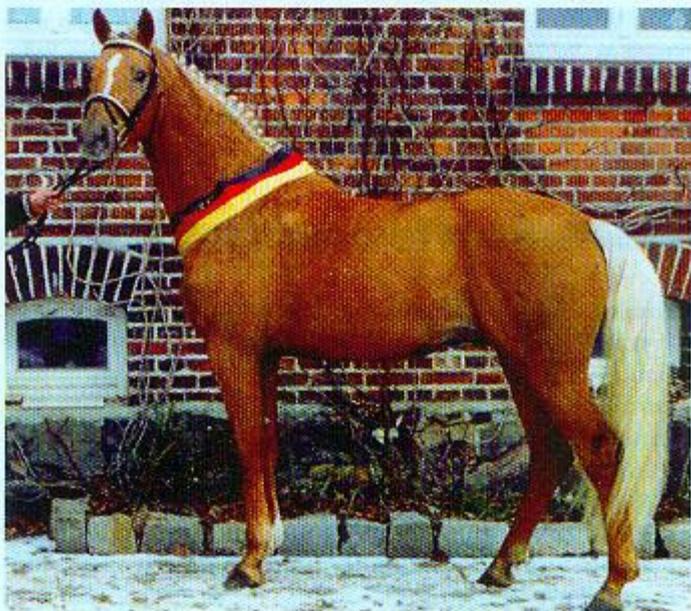
## Leistungspferde im Sonderlack: Über Isabellen und Falben

Wer Pferde züchtet, erwartet keine anderen Farben als Rappen, Schimmel, Braune, Fuchse. Dabei ist der Schimmel nicht einmal ein eigenständiger Farbschlag, sondern überlagert alle anderen Farben – Genetiker nennen das verantwortliche Gen „epistatisch“. Andere Farben wie Blonde oder Gelbe tauchen nur selten in der Sportpferdeszene auf. Doch es gibt sie – die Aufgehellten und Bunten. Nicht nur unter den versprengten Resten der „Herrenhäuser Weißen“, sondern mittlerweile in beachtlicher Qualität. Wenn aus Füchsen Isabellen und aus Braunen Falben fallen, ist das keine Zauberei, sondern einfache Genetik. Ein Isabell ist ein genetischer Fuchs, ein Falbe ist ein genetischer Brauner. Beide verfügen über ein sog. Creme-Gen bzw. „dilute-Faktor“. Dieses Gen wirkt ausschließlich auf das rote Farbpigment im Pferdehaar ein. In einzelner Ausführung verleiht dieses Gen dem Fuchs ein cremeweißes Lang- und ein gelbliches Kurzhaar: ein typischer Isabell. Das Creme-Gen belässt dem Braunen das schwarze Langhaar und die dunklen Beine, doch das braune Kurzhaar hellt zu beige-gelb auf und verwandelt den Braunen in einen Falben. Manchmal besitzen solche Pferde zusätzlich einen Goldglanz, der sie in der Sonne gülden erscheinen lässt. Verpaart man Creme-Gen-Träger miteinander, können cremeweiße blauäugige Cremellos (Fuchse), Perlino (Braune) oder Smoky Creams (Rappen) entstehen, die allesamt äußerlich nur schwer voneinander zu unterscheiden sind. Typische Vertreter sind die „Goldenen Pferde des Grafen Kinsky“, auch als „böhmische Hunter“ bezeichnet, unter ihnen Sieger des berühmten Pardubicer Steeplechases. Auf Vollblutbasis ent-



*Hillary ist eine 11jährige blauäugige Cremello-Stute, eine der wenigen Erbinnen des Arab-Absent-Blutes.*

*Fotos: privat*



*Ein interessanter vielseitig begabter Vertreter ist der Isabell Wolkenwind. Sohn des Hannoveraners Wolkentanz von Weltmeyer stammt er mütterlicherseits aus der Cremello-Stute Hillary mit Kinsky-Vorfahren.*



*Die isabellfarbene Harfe von Quaterbeck im Alter von drei Wochen.*

standen und als Parforce-Jagd-pferd eingesetzt, wurden auf Wunsch der österreichischen Kaiserin **Maria Theresia** leistungsstarke Kinsky-Pferde auch für das Militär gezüchtet. Durch gelegentliche Einkreuzung des asiatischen Steppenvollbluts, des Achal-Tekkiners, fand auch dessen Metallglanz Eingang in die Kinsky-Zucht. Heute stehen Gene der goldenen Kinskys vereinzelt auch der modernen Warmblutzucht zur Verfügung. Ein interessanter vielseitig begabter Vertreter ist der Isabell **Wolkenwind**. Sohn des Hannoveraners **Wolkentanz** von **Weltmeyer** stammt er mütterlicherseits aus der Cremello-Stute **Hillary** mit Kinsky-Vorfahren. Der 1,67m große Wolkenwind wurde als bester ZfdP-Hengst prämiert, durfte 3jährig seinen Zuchtverband im Rahmen der Weltreiterspiele in Aachen 2006 vor beeindruckender Kulisse vertreten und unter der kanadischen Olympiareiterin **Leonie Bramall** am Bundes-championat in Warendorf teilnehmen. Beim ZfdP-Reitpferdechampionat gewann er Bronze. 4jährig war er siegreich in Springpferdeprüfungen unter **Stephan Lerche**, Gieseritz gegen starke Konkurrenz u.v.a.m. und absolvierte 2007 in Prussendorf die beste HLP, die je ein Palomino-Reitpferd geschafft hat (7./18). Im springbe-